

Partykönig Uwe und seine Feste

Im letzten Jahr wurden Altstadtfest und Saarspektakel (saudummer Name) zum Kultstadtfest (auch doofer Name) zusammengelegt. Aus Kostengründen – natürlich. Nur ein Jahr später ist das Kultstadtfest bereits wieder Geschichte. Im Juli fand das Altstadtfest wie gewohnt statt, nur wenige Wochen später, Anfang August, zogen Bühne(n) und Stände 200 Meter weiter an die Saar für das nächste alljährliche Gelage. Der trostlose negative Höhepunkt dürfte gewesen sein, dass für den Spektakel-Sonntag der Wutbürger*innen-Liebling Jürgen Milski (Ex-Bruder von Zlatko) gebucht wurde, der dort seinen Müll präsentieren durfte. Innerhalb von drei Wochen hat die Pleitestadt Saarbrücken also zwei fast identische Sauf- und Fressfeste mit unnötigen „Stars“ organisiert, um so ihr Scheitern als lebenswerte Stadt gebührend zu feiern. Zwischendurch ließ es sich



Party-Uwe nicht nehmen, das Viertelfest sowie diverse Feuerwehrfeste zu eröffnen. Offenbar hat Uwe während des Sommers immer einen Hammer dabei, um jedes Bierfass, an dem er vorbei stolziert, umgehend anstechen zu können. Unter dem Applaus von Umweltaktivist:innen der SPD und der sogenannten Grünen hat Uwe auch die Moggelpackung Sommerstraße eröffnet. Was das bedeutet, kann man schon seit Jahren in der Bundes- und Landespolitik sehen, oder besser, was nicht. Ohnehin profitieren hauptsächlich die so-

genannten Grünen, deren Büro zufällig in diesem Bereich liegt, vom gesperrten Mini-Abschnitt. Aber wer hier mit wem klüngelt, (wer wen heiratet und wer wessen Kuchen anschneidet) darüber berichten wir ein anderes Mal.

Svenaël Frankhalter / Foto: Melisa Kujević mit KI